



**Mühlviertler Kernland**

Mensch . Wert . LEADER-Region

## **Hirschbach punktet mit Kräuterakademie Hochschullehrgang „Wildkräuter und Arzneipflanzen“ gestartet**

Vor wenigen Wochen wurde an der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik in Wien der neue Hochschullehrgang „Wildkräuter und Arzneipflanzen – Fachwissen aufbauen und professionell kommunizieren“ im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Treffpunkt:Hochschule“ vorgestellt. Am vergangenen Wochenende haben 19 Teilnehmer/-innen aus ganz Österreich den ersten viertägigen Teil des viersemestrigen Lehrgangs absolviert.

„Mit der Markenentwicklung KräuterKraftQuelle Hirschbach und unserem Slogan „Kräuter erleben, Kraft tanken, zur Quelle finden“, wurden in den vergangenen Jahren die besten Voraussetzungen rund um das Thema Kräuter in der Gemeinde Hirschbach im Mühlkreis geschaffen“, freut sich Hirschbachs Bürgermeister Stefan Wiesinger. Im Mai 2009 erfolgte im Rahmen eines Leader-Projektes der Region Mühlviertler Kernland die Grundsteinlegung für die Hirschbacher Kräuterakademie mit einem abwechslungsreichen Kurs- und Seminarangebot. Ziel der Gemeinde Hirschbach ist es, Kräuterkompetenz auszubauen, die Region zu stärken und die idyllische Landschaft zu erhalten.

Der Hochschullehrgang „Wildkräuter und Arzneipflanzen – Fachwissen aufbauen und professionell kommunizieren“ erfolgt in Kooperation mit der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik. „Wien ermöglicht der Gemeinde Hirschbach nun einen weiteren Schritt in Richtung des angestrebten Zieles, das Kompetenzzentrum Nummer eins in Punkte Kräuter zu werden“, schmunzelt Wiesinger.

„Die Zusammenarbeit mit der Hochschule und die überwiegende Umsetzung des Hochschullehrgangs am Standort Hirschbach im Mühlkreis ermöglicht uns das Wissen um Kräuter in Hirschbach zu bündeln. Für die Gemeinde ist dies eine große Chance, in ihrer kommunalen Weiterentwicklung und ermöglicht einen positiven Ausbau der touristischen Wertschöpfung“, ist der Ortschef überzeugt.



*Die Lehrgangsteilnehmer mit Bürgermeister Stefan Wiesinger und DI Maria Wiener von der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik in Wien. Foto: Wernitznig*